

«Wer sein Auto nicht wäscht, ist ein Grüsel»

Beat Meyerstein | Er weiss, wie Autos richtig sauber werden. Der Stützliwösch-Gründer und Autowasch-Tycoon der Deutschschweiz erzählt, warum er staubsaugen sexy findet.

Können Sie sich noch an das erste Mal erinnern, als Sie ein Auto gewaschen haben?

Beat Meyerstein: Natürlich. Es war das Auto meines Vaters, das ich waschen durfte. Einen Studebaker Golden Hawk. Das war für mich etwas ganz Besonderes.

Sie «durften»: Macht Autowaschen denn Spass?

Und ob. Es ist schön, die Oberfläche zum Glänzen zu bringen. Ein makellos glänzender Lack ist wie das perfekte Make-up bei einer Frau. Und lupenreine Felgen sind für viele Autobesitzer wie frisch epilierte Frauenbeine in High-Heels.

Und das Auto staubsaugen, ist das auch sexy?

Warum nicht? Sauber ist sexy! Wenn ich eine Autotür öffne und der Fussraum ist voller Krümel, dann ist das für mich total un schön. Die meisten Autofahrer haben es einfach gerne sauber. Da gehört die Innenreinigung logischerweise dazu.

Gilt das nur für Männer oder auch für Frauen?

Ich staune immer, wie viele Frauen mit hohen Absätzen und in Strümpfen ihr Auto selber abdampfen und raussaugen. Auch in bedienten Waschstrassen sollen sich Frauen wohlfühlen. Darum werden wir zukünftig Zonen einrichten, in denen Kinder unbeaufsichtigt spielen können - für eine stressfreie Autopflege für Mami und Papi.

Muss denn Autowaschen ein Event sein?

Unbedingt. Wenn ich früher Kunden fragte, warum sie nicht in die Waschstrasse fahren, war die Antwort meist: In dieses dunkle Loch? Viele haben in Waschanlagen klaustrophobische Zustände. Darum steigen die Kunden bei

uns aus. Und wenn sie schon aussteigen, warum nicht gleich bei einem Kaffee zuschauen, wie das Auto gereinigt wird.

Welcher Typ sind Sie – Waschstrasse oder selber waschen?

Früher habe ich mein Auto immer selber gewaschen. Alles, was man selber macht, ist gut gemacht. Was Sie in fremde Hände geben, haben Sie nicht mehr unter Kontrolle. Wir haben viele heikle Kunden, die lassen an ihren Liebling niemanden ran. Heute lasse ich mich aber auch gerne verwöhnen, darum: die bediente Waschstrasse.

Welche Musik hört man am besten zum Autowaschen?

Da hört jeder seine Musik. Bei den Selbstbedienungswaschplätzen haben wir manchmal Probleme mit Kunden, die ihre Musik so laut laufen lassen, dass alle anderen Kunden mithören müssen. Der eine mag eben Rock, der andere lieber

«Frauen haben mehr Ausdauer beim Putzen des Autos»

Ländler. Ich höre beim Autowaschen Tiziano Ferro, der hat einen animierenden Rhythmus. Beim Autofahren höre ich am liebsten die Klavierkonzerte von Rachmaninow.

Welches ist der grösste Fehler, den man beim Autowaschen machen kann?

Mit der Bürste ohne Wasser den Dreck auf dem Lack entfernen wollen. In den Boxen haben wir die Waschbürste an der Lanze; wirft man Geld ein, kommt Wasser und Schaum. Da gibt es Spezialisten, die Geld sparen wollen und darum mit



«Je fließender die Karosserie, desto sauberer wird die maschinelle Autowäsche»

Raphael Hünerfauth

der trockenen Bürste das Blech bearbeiten. Da sind Kratzer vorprogrammiert.

Welches Auto ist am schwierigsten zu waschen?

In der Waschstrasse sicher der Hummer oder ein G-Mercedes. Mit den geraden Frontscheiben haben die Dachwalzen Mühe. Auch Hindernisse wie Kuhfänger oder Reserveräder am Heck erkennt die Maschine schlecht. Grundsätzlich gilt: Je fließender die Karosserie, desto einfacher und sauberer wird die maschinelle Autowäsche. Bestes Beispiel ist der stromlinienförmige Tesla.

Vervollständigen Sie den Satz: Wer sein Auto nicht wäscht, ist ein...?

Grüsel. Wenn einer immer mit einem verschmutzten Auto rumfährt, frage ich mich, wie es um seine Körperhygiene steht. Ich glaube, der Mensch widerspiegelt sich im Umgang mit seinem Auto. Da kann einer noch so gepflegt auftreten; wenn er mit einem dreckigen Auto vorfährt, passt das nicht zusammen.

Wie oft sollte man sein Auto waschen?

Das ist eine Frage des gesunden Menschenverstandes. Man muss sein Auto nicht jeden Tag waschen - auch wenn wir Kunden hier haben, die ihr Auto am liebsten zweimal am Tag waschen. Die einen kommen, wenn ihr Auto vor Dreck steht. Andere kommen, wenn sie gerade

Beat Meyerstein, 1948 geboren, studierte an der HSG und kaufte 1979 seine eigene Tankstelle. In Wohlen (AG) eröffnete er das erste Stützliwösch-Center, 1987 folgte die erste bediente Waschstrasse «Autop». In Zürich-Tiefenbrunnen hat er die nach eigenen Angaben luxuriöseste Waschanlage Europas gebaut. Heute führen seine Töchter die Firma.



Zeit haben und dann gibt es ganz viele, die ihren Liebling jeden Sonntag sauber machen.

Sie haben nach 35 Jahren Autowasch-Erfahrung sicher eine lustige Episode auf Lager.

Mir selbst ist 1987 eine lustige Geschichte passiert. Mein bester Freund kam damals mit seinem nigelnagelneuen Mercedes in unsere neue Waschstrasse. «Ich fahre ihn für dich rein», sagte ich zu ihm, stieg ein, liess das Fenster des Beifahrersitzes runter und erklärte ihm, wo er auf mich warten könne. Dummerweise vergass ich, die Scheibe wieder raufzufahren. Mein Freund hat sein Auto nie wieder von mir waschen lassen.

Kann ich mein Auto genau so sauber putzen wie Ihre Maschinen?

Ganz klar nein. Den versalzenen Unterboden etwa kriegen Sie von Hand nie sauber. Der Übergang vom Winter zum Frühling ist die Zeit für die maschinelle Unterboden- und Karosseriepflge. Die Maschine erzielt zudem mit einer neuartigen Lackpolitur einen Glanzpunkt, den Sie von Hand nicht hinkriegen.

Wer putzt sauberer? Männer oder Frauen?

Frauen haben mehr Ausdauer. Und meist auch bessere Putzmittel. Gewisse Männer auf der anderen Seite nehmen zwar ihre Freundin mit zum Autoputzen, lassen sie aber nicht an ihr Auto heran.

Das ist teilweise schon eine komische Beziehung: Mensch-Auto.

Stellen Sie sich vor, Sie setzen sich nach einem harten Arbeitstag ins Auto. Sie zünden sich eine Zigarette an, suchen Ihre Lieblingsmusik, endlich können Sie abschalten, runterfahren. Das Auto bedeutet individuelle Freiheit. Zuhause warten Frau und Kinder, vielleicht noch mehr Arbeit und Stress. Da ist das Auto doch der perfekte Rückzugsort.

Wie reagieren Sie, wenn Sie Vogel-dreck auf Ihrem Refugium vorfinden?

Vogelkot ist wie eine ätzende Säure und beschädigt den Lack nachhaltig. Darum habe ich extra einen Lappen und Wasser im Auto und entferne den Kot subito und lackschonend. Wenn's zuviel ist, fahre ich aber umgehend in die Waschstrasse.

Interview: Reto Hunziker

Reklame

WWW.GARDENA.CH

LEBEN UND MÄHEN LASSEN.

Immer ein top gepflegter Rasen, ohne selber mähen zu müssen – mit dem GARDENA Mähroboter.

GARDENA®